

Programmierung eines „Schilddrüsenspiels“

Die Schilddrüse produziert Hormone die für den menschlichen Körper lebensnotwendig sind. Die Menge der zu produzierenden Hormone wird über das Gehirn gesteuert. Dieses System kann auch als Regelkreis interpretiert werden. Das Auftreten verschiedener Autoimmunkrankheiten wirkt als Störung auf diesen Regelkreis und nur durch Verabreichung geeigneter Medikamente kann das gewünschte Verhalten dieses Systems wiederhergestellt werden. Am Institut für Regelungs- und Automatisierungstechnik wurde in Kooperation mit der Medizinischen Universität Graz ein mathematisches Modell zur Nachbildung dieses Regelkreises entwickelt. Basierend darauf werden Dosierungsvorschriften für die Verabreichung von Medikamenten erstellt.

In dieser Arbeit soll ein Schilddrüsencomputerspiel für medizinisches Personal entwickelt werden. Der Computer spielt dabei gegen die Anwenderin bzw. gegen den Anwender. Wer „besser“ dosiert und mit möglichst wenig Medikament schnell heilt gewinnt.

- Beginn: ab sofort
- Kooperationspartner: Medizinische Universität Graz
- Kontakt: [Markus Reichhartinger](#)



Medizinische Universität Graz